



regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Weihnachten und die Kunst des Schenkens

Ein Blick auf den Anfang des Schenkens, auf biblische Geschenke und was die Reformation mit unserem Schenken an Weihnachten zu tun hat.

Mal ehrlich: Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke beisammen? – Nein? Wirklich nicht? Dann sind Sie schon mal nicht die Einzigen. Ich selbst gehöre leider auch nicht zu den gut Organisierten, die bereits im August ganz entspannt ihre Geschenkliste abarbeiten und sich anschliessend im Strassencafé gemütlich vom «weihnachtlichen» Geschenkebummel ausruhen.

Aber woher kommt denn eigentlich die Idee, sich zu Weihnachten etwas zu schenken?

Tatsächlich hat niemand anderes als der Reformator Martin Luther diese Tradition eingeführt: Ursprünglich war es so, dass man zum Nikolaustag etwas bekam. Nikolaus, Bischof von Myra, der «echte» Nikolaus, soll der Legende nach drei armen Schwestern nachts je ein grosses Stück Gold in den Schuh gelegt haben. Durch diese Mitgift waren die Schwestern nun fähig, standesgemäss zu heiraten und waren versorgt. Nikolaus hatte sie damit sowohl vor dem Ruin als auch der Prostitution bewahrt. Hier war ein Geschenk also existenzstiftend. Im Gedenken an diese Legende schenkte man sich damals also nur zum Nikolaustag etwas: Äpfel, Nüsse oder Gebäck. Um dem Heiligenkult etwas entgegenzusetzen, wollte Luther ursprünglich den Gedenktag an Nikolaus von Myra sogar komplett abschaffen. Da ihm das aber nicht gelang, – denn Nikolaus war schlicht zu beliebt bei den einfachen Leuten – führte Luther die Idee vom Geschenke machen anstatt am Nikolaustag für Heiligabend ein. Dafür erfand er den «Heiligen Christ» – das Christkind.



Ein Geschenk, mit Liebe ausgesucht, kunstvoll verpackt, reich geschmückt. Auch Jesus wurde zur Geburt beschenkt – mit Weihrauch, Gold und Myrrhe.

Bild: Pixabay.com

In der Weihnachtsgeschichte des Matthäusevangeliums wird von drei «magoi» – also Weisen aus dem Morgenland berichtet, die dem kleinen Jesuskind in der Krippe zu Bethlehem Gold, Weihrauch und Myrrhe schenkten.

Aus theologischer Sicht wird die Geburt Christi als Gottes Geschenk an die Menschheit gedeutet. Ein weiterer, tiefer liegender Sinn, den der Theologe Eugen Drewermann in Weihnachten sieht, ist un-

ser Wunsch, wieder zum Kind zu werden. Gott hat sich schliesslich in Bethlehem als Kindgott offenbart. Wenn wir lernen, das Kindliche in uns neu zu entfachen, wird der materielle Wert eines Geschenkes bedeutungslos: Wer einmal einem Kind beim Spielen zugeschaut hat, der wird sehen, dass jeder Gegenstand beim Spiel seinen eigenen Wert erhält. Mit genügend Fantasie verwandelt sich selbst ein Stück Holz in einen magischen Gegenstand: «Das ist jetzt eine Lokomotive!» oder «Das ist jetzt ein Turm!» Das Geschenk darf also ruhig kindliche Freude entfachen.

Aber zurück zum weihnachtlichen Geschenkebummel. Das richtige Geschenk zu finden ist oft gar nicht so einfach: Zunächst einmal muss ich nachspüren, was für ein Geschenk meinem Gegenüber denn Freude bereiten könnte. Dann soll das richtige Geschenk eine gewisse Wertschätzung ausdrücken, gleichzeitig aber auch nicht zu teuer sein. Zudem ist man sich vielleicht auch noch unsicher, ob es etwas Nützliches sein soll (bei manchen kommt das lieblos an) oder ob es eben gerade das nicht sein soll, sondern etwas, das die Beschenkte sich selbst nicht kaufen würde. Ein Geschenk darf also nützen, muss aber nicht. Letztendlich soll ein Geschenk aber vor allem eines: Freude brin-

gen. Das richtige Geschenk zu finden ist wirklich eine Kunst. Durch das Schenken wende ich mich einem anderen Menschen zu, weil ich ihm oder ihr ja eine Freude machen möchte. Dabei darf das Geschenk den anderen aber auch nicht in Verlegenheit bringen, denn Schenken sollte bedingungslos sein. Und auch meine Zuwendung ist bedingungslos. Schenken ist also auch in gewissem Sinn ein Akt der Nächstenliebe. Wenn ich jemandem etwas schenke, geschieht das nicht, weil ich dafür etwas zurückerwarte. Geben ist eine Kunst – Nehmen aber auch. Manchmal kann es auch so sein, dass wir uns gar nicht getrauen, ein Geschenk einfach anzunehmen. Ohne Gegenleistung.

Was wir unserem Gegenüber aber mit all dem sagen wollen, ist doch eigentlich: Du bist ein Geschenk für mich. So wie du bist. Genau so. Dass ich jemandem etwas schenke, ist hier im Grunde genommen unwesentlich – allein, dass es den anderen gibt, ist ein wunderbares Geschenk für mich. Und das möchte ich dadurch zum Ausdruck bringen.

Ich wünsche Ihnen allen eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit! Lassen Sie sich reich beschenken!

Vikarin Charlotte Jussli

Editorial

Wertschätzung

Vor etwa einem Monat haben wir in unserer Kirchgemeinde einen wunderschönen und vielfältigen Gottesdienst mit anschliessend reichhaltigem Brunch zu Ehren unserer Freiwilligen gefeiert. Der Anlass gelang seinerseits nur dank vieler helfenden Händen. Gerne würde ich an dieser Stelle alle namentlich aufzählen. Dies sprengt natürlich den Rahmen und ist auch nicht Sinn eines Grusswortes.

Unsere Kirchgemeinden und unser Alltag werden geprägt von vielen Menschen und nicht immer sind wir uns dessen bewusst oder denken darüber nach. Hilfe, Zuwendung und Zuspruch werden im Laufe der Zeit selbstverständlich. In diese Falle dürfen wir nicht tapen! Nichts ist selbstverständlich.

Werden wir wieder Ermutigende und geizen nicht mit Lob, Dank und Liebe gegenüber unserer Familie, Freunden, aber auch zum Beispiel gegenüber der netten Verkäuferin, die uns am Morgen auf dem Weg zur Arbeit ein Gipfeli verkauft. Am Morgen steigen wir mit einem freundlichen «Danke fürs Mitnehmen, auf Wiedersehen und einen guten Tag!» aus dem Bus aus. Warten wir nicht, bis ein geliebter Mensch stirbt, sondern teilen zu Lebzeiten mit, dass wir ihn und sie schätzen. Gehen wir bewusst durch den Tag und achten gezielt auf die Menschen, denen wir begegnen!

Ein «Dankeschön», ein «Gut gemacht!», ein «Es ist schön, dass es dich gibt» oder «Ich liebe dich» sind so einfach zu sagen, tun gut und haben eine grosse Wirkung.

«Wo immer ihr etwas Gutes entdeckt, das Lob verdient, darüber denkt nach.» (Philipp, Kapitel 4, Vers 8)

In diesem Sinne: Danke Euch allen!

Esther Furer ist Kirchenpflegerin in Oberrieden



Bild: zVg

Oberrieden

Bibelwort

Losungsbüchlein 2023 und Bibel für heute

Wie jedes Jahr liegen die Losungsbüchlein wieder in der Kirche auf. Gerne geben wir sie gratis ab. In ihnen findet man für jeden Tag ein Bibelwort aus dem Alten und dem Neuen Testament.

Als Ergänzung dazu liegt ebenfalls gratis die Bibellesehilfe «Bibel für heute» auf. Diese ist eine gründliche und weiterführende Erläuterung biblischer Texte.

Daneben finden sich darin auch Fragen und Impulse zum Weiter-

denken. Die Textauswahl richtet sich nach dem ökumenischen Bibelleseplan. Kirchenpflege Oberrieden



Impulse für jeden Tag.

Bild: zVg

Weihnachtswichteln

Geschichte

Sina ist sauer. Stinksauer. Auf dem Heimweg kickt sie wütend einen Stein vor sich her. Dass sie ausgerechnet den Zettel von Mirco ziehen musste! Dabei hat der Tag so gut begonnen. Die Klasse durfte das Schulzimmer mit Tannenzweigen und Goldsternen dekorieren. Das sieht wunderschön aus und riecht so gut. Frau Bärtsch, die Lehrerin, hat einen Adventskranz mitgebracht, die erste Kerze angezündet und eine Geschichte vorgelesen. Dann hat sie den Brauch vom Adventswichteln erklärt. «Weihnachten ist ein Fest der Freude», sagte sie. «Wir wollen uns deshalb bis zum Schulsilvester gegenseitig kleine Freuden machen.» Alle durften aus einem Hut ein gefaltetes Stück Papier mit dem Namen eines Klassenkameraden oder einer Kameradin ziehen.

«Bis zu Weihnachten sollt ihr jetzt dem Kind, dessen Name auf eurem Zettel steht, vier Mal eine kleine Überraschung bereiten. Ein Geschenklein, ein nettes Briefchen – was euch einfällt. Es muss aber heimlich geschehen, wie von Wichtelmännchen gemacht. Deshalb heisst der Brauch auch so: Wir wichteln uns gegenseitig etwas Schönes und lassen uns dabei nicht erwischen. Am letzten Schultag werden wir dann aufdecken, wer wessen Wichtel war.»

Und da hat Sina eben Mirco gezogen. Diesen Blödi, der immer so laut ist und die anderen Kinder schubst, wenn sie vor der Turnhalle warten müssen. Dem etwas Nettoschenken und eine Freude machen? Fällt Sina nicht im Traum ein! Am liebsten würde sie bei der ganzen Wichtelsache einfach nicht mitmachen.

Dummerweise ist die Mutter damit gar nicht einverstanden. «Das ist doch nicht so schlimm. Ein paar kleine Geschenke kannst du auch dem Mirco machen. Da fällt dir doch kein Zacken aus der Krone», sagt sie und gibt Sina am nächsten Tag ein Säckli mit Weihnachtsguetzli mit.



So ein duftendes Guetzli würde manchem und mancher von uns munden.

Bild: Pixabay.com

Auf dem Schulweg öffnet Sina das Säckli und isst alle feinen Mailänderli auf. Und die Nusshörnchen auch. Nur die Zimtsterne und Chräbeli lässt sie drin. Die mag sie nämlich nicht besonders. Das halbleere Säckli stopft sie dann unbemerkt unter Mircos Pult.

An ihrem Platz findet Sina eine geheimnisvolle Tüte aus buntem Papier. «Gruss vom Wichtel», steht auf einem Anstecker und drin hat es lauter lustige kleine Dinge für die Schule: Ein Gummi in Haifischform, ein Schweinchen mit einem Spitzer im Bauch, ein Bleistift mit lila Sternen darauf. «Total lässig!», ruft Sina und schaut sich neugierig um – wer ist wohl ihr Wichtel? Da sieht sie Mirco, der sich gerade einen Zimtstern in den Mund stopft. Sina dreht sich schnell um.

Noch drei Mal liegt auf Sinas Pult ein lustiges Geschenk. Witzige Abziehbilder, ein neonfarbener Gummi-Twist und zuletzt eine grosse Büchse mit Glasperlen zum Schmuckbasteln. So gut! Mit ihrem Wichtel hat Sina Glück gehabt.

Dank Sinas Mutter hat auch Mirco noch weitere Geschenke erhalten. Den blauen Massstab und das Mini-Legoauto legt ihm Sina ein-

fach hin. Doch beim letzten Geschenk zögert sie. So schöne rote Sport-Pulswärmer hat die Mutter gekauft! Die gefallen Sina selbst sehr gut. Sie überlegt hin und her. Schliesslich versteckt sie die Pulswärmer in ihrer Schultasche und wickelt für Mirco einen alten Kugelschreiber ins Geschenkpapier ein.

Am letzten Schultag feiert die Klasse den Schulsilvester mit einem Zmorgen im Schulzimmer. Alle haben etwas mitgebracht: Selbstgemachten Zopf, Butter, Milch, Konfitüre. Hinterher wird das Wichtelgeheimnis gelüftet. «Wie lustig ist das denn!», sagt die Lehrerin. «Sina ist Mircos Wichtel und Mirco ist Sinas Wichtel. Freude ist eben wirklich etwas, was man sich gegenseitig macht.» Die Kinder lachen. Nur Sina nicht.

Nach der Schule, als alle vor dem Klassenzimmer ihre warmen Jacken und Stiefel anziehen, geht Sina rasch zu Mirco hin. Sie drückt ihm die roten Pulswärmer in die Hand.

«Das gehört auch noch zu deinen Geschenken», sagt sie und eilt ihren Freundinnen nach. Mirco schaut ihr verblüfft hinterher. Dann grinst er zufrieden.

Pfarrerin Katharina Morello

same Singen der bekannten Weihnachtslieder. Anschliessend schenken Ihnen Maria und Josef, die Hirten und Engel das Friedenslicht. Ein Licht wird als Zeichen des Friedens von Mensch zu Mensch weitergegeben und bleibt doch immer dasselbe Licht, das unsere Herzen öffnen und hell machen soll. Bitte bringen Sie eine Laterne oder ein Windlicht mit. **Christa Walthert**

Samstag, 24. Dezember, 17.00 Uhr
Kirche Horgen

Offene Weihnachtsstube im Baumgärtlihof

Alle, die gern in Gemeinschaft den Heiligen Abend verbringen möchten, sind ganz herzlich ins Begegnungszentrum Baumgärtlihof eingeladen. Die «Offene Weihnachtsstube» ist eine gemeinsame Veranstaltung der politischen Gemeinde, der katholischen Pfarrei und der reformierten Kirchgemeinde Horgen, vertreten durch Claudia Nüesch, Josef Bernadic und Alke de Groot. Unterstützt werden wir von freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne die dieser Anlass nicht möglich wäre. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung: 044 725 95 55 oder baumgaertlihof@horgen.ch. **Pfarrerin Alke de Groot**

Samstag, 24. Dezember
17.30 Uhr: Spiel der Kadettenmusik
Horgen im Hof des Baumgärtlihofs,
mit Punsch am Feuer
18.00 Uhr: Einlass zur Weihnachtsfeier
mit einem feinen Weihnachtsessen
Baumgärtlihof Horgen

Abendgottesdienste Christnachtfeier

«Etwas nimmt mich Wunder», sagte der aufgeweckte Enkel, als ihm seine Grossmutter von Weihnachten erzählte, von Maria und Josef, dem kleinen Jesuskind und den Hirten. «Warum jedes Jahr dasselbe? Warum immer die gleiche Geschichte? Das möchte ich einmal wissen ...!» Hm, gute Frage ... Vielleicht, weil sich das Geheimnis von Weihnachten im Vertrauten verbirgt. Weil die Lichter, die Lieder und Bilder von der Krippe für ein Geheimnis stehen, das wir unser Leben lang nicht ergründen werden. In der Christnachtfeier im Hirzel besinnen wir uns – wieder einmal – mit Wort, Bild und Musik auf das Weihnachtsgeschheimnis.

Pfarrerin Katharina Morello

Samstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 24. Dezember, 22.30 Uhr
Kirche Hirzel

Musik

Chorkonzert Kantorei Horgen «Messiah»

Am Samstag vor dem 4. Advent führt der Projektchor «Kantorei Horgen» in der Kirche Horgen das Monumentalwerk «Messiah» von Georg Friedrich Händel auf. Begleitet wird der Chor vom Barockorchester «La Chapelle Ancienne», welches sich auf die historische Aufführungspraxis spezialisiert hat. Daneben konnte mit Noëmi Sohn (Sopran), Laura Binggeli (Alt), Zacharie Fogal (Tenor) und Tobias Wicky (Bass) ein hochkarätiges Quartett von Solistinnen und Solisten engagiert werden. Teile des «Messiah» werden am Gottesdienst zum 4. Advent in der Kirche Horgen

aufgeführt. Erleben Sie die Chormusik Händels in Horgen. Herzlich willkommen! **Kantor Daniel Pérez**

Samstag, 17. Dezember, 18.15 Uhr
Kirche Horgen
Shuttlebus ab Parkplatz Reformierte
Kirche Hirzel 17.40 Uhr, Rückfahrt im
Anschluss an das Konzert.

Weihnachten einmal anders erleben...

Am Weihnachtsmorgen früh trotz Kälte an verschiedenen Orten im Hirzel vertraute Weihnachtslieder singen. Ein wunderschöner alter Brauch, auch als Kurrendesingen bekannt, lebt seit vielen Jahren im Dorf weiter und schenkt auf besondere Weise vielen Menschen Weihnachten. Jedes Jahr ist es berührend, singend durch den frühen Morgen zu ziehen, das Tageslicht zu erwarten und gemeinsam die Weihnachtsbotschaft weiterzugeben. Gesucht sind noch Bläserinnen und Bläser zur Unterstützung der Singenden. Sie mögen sich sehr gerne bei Kantor Daniel Pérez melden, 077 497 51 00.

Im Anschluss erwartet alle ein Frühstück zum Aufwärmen. Es ist keine Anmeldung nötig und Jung und Alt sind herzlich zum Mitsingen eingeladen! Stirn- oder Taschenlampe mitnehmen!

Barbara Grimm, Kirchenpflegerin

Sonntag, 25. Dezember
Treffpunkt 6.00 Uhr
Parkplatz Reformierte Kirche Hirzel

Amtliches

Kirchgemeinde- versammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November haben die Stimmberechtigten den Investitionsanträgen im Volumen von 735'000 Franken für die Erneuerung der Automation und Steuerung in den Kirchen Horgen und Hirzel sowie für Elektroinstallationen und Beleuchtung im Kirchgemeindehaus zugestimmt.

Im Zusammenhang mit der neuen Organisationsstruktur, die seit 1. Januar 2022 umgesetzt ist, der damit verbundenen Reduktion der Behördenmitglieder und zusätzlichen, neuen Aufgaben auf operativer Ebene ist eine Aufstockung der Stellenprozente im Stellenplan notwendig. Im Bereich Liegenschaften sind namentlich 30 Stellenprozente erforderlich. Die Liegenschaftsstrategie zeigt für die nächsten Jahre einen Mehraufwand für Instandstellung und Unterhalt. Zudem erfordert das Umweltlabel Grüner Güggel, mit dem die Kirchgemeinde kürzlich zertifiziert wurde, einen Sicherheitsbeauftragten. Verdankenswerterweise hat unser Hauswart Daniel Fässler diese neue Aufgabe übernommen. Sowohl der Hauswart als auch die Kirchgemeindevorwarterin sollen für die zahlreichen Bau- und Unterhaltungsprojekte sowie das Mietwesen administrativ entlastet werden.

Für den Bereich Gemeindeleben konnte ein Teamleiter mit Stellenumfang von 100 Prozent verpflichtet werden. Für die sozialdiakonischen Aufgaben sowie die gemeindeaufbauenden Tätigkeiten wurden bereits Stellenprozente vorgesehen. Für die ebenfalls zum Stellenprofil gehörenden Teamleitungsaufgaben sind weitere 15 Stellenprozente zu sprechen.

Beantragt wurde der Kirchgemeindeversammlung eine Aufsto-

Horgen

Heiligabend

Familienweihnachts- feier im Hirzel

Zur Zeit, als sich die drei Weisen aus dem Morgenland aufmachten, um dem Stern zu folgen, stand im Stall des Königs Balthasar ein Kamel, das alle bloss Jakob, den Beisser nannten. Dieses Tier war wirklich eine Pest von einem Kamel! Immer schlecht gelaunt, immer darauf aus, andere zu treten, zu beissen und ihnen das Leben zur Qual zu machen. Wäre es nach den königlichen Kameltreibern gegangen, sie hätten das Mistvieh längst abgetan. Doch König Balthasar meinte, der Beisser sei zwar schwierig, aber auch überaus stark. Bald gehe es auf eine grosse Reise – und da brauche er ein zähes Lastkamel, wie der Beisser eines sei.

Neuigkeiten verbreiten sich schnell am königlichen Hof und so kam Jakob bald zu Ohren, was der König gesagt hatte. Eine lange Reise? Schweres Gepäck? – Null Bock!, sagte Jakob.

Wie das wohl ausgeht? Die Geschichte vom stinkhässigen Kamel und seiner Begegnung mit Weihnachten wird an der Hirzler Familienweihnachtsfeier als Krippenspiel aufgeführt.

Pfarrerin Katharina Morello

Samstag, 24. Dezember
11.00 Uhr: Öffentliche Hauptprobe
17.00 Uhr: Familienweihnachtsfeier
Kirche Hirzel

Lichterholen an Heiligabend

Kein Herz bleibt unberührt, wenn das junge Paar nach langer, anstrengender Reise endlich einen trockenen Platz findet, wo es übernachten kann; wenn Josef Maria liebevoll zum Strohhalm führt, sie sich nach all den Strapazen hinsetzen darf und voller Überzeugung zu Josef sagt: «Ich glaub, euses Chind chunnt glii uf d'Wält. Villicht no hüt z'Nacht!»

Die Stimmung wird noch feierlicher, wenn die Hirten auf die Bot-

schaft des Engels hören und zusammen mit allen Kindern dem Stern von Bethlehem bis zur Krippe und zur Heiligen Familie folgen. Diese strahlenden Augen, wenn alle so andächtig das neugeborene Kind betrachten!

Das Lichterholen, eine schlichte Feier von etwa 30 Minuten, will Sie mit diesen Szenen aus der Weihnachtsgeschichte auf den Heiligabend einstimmen. Wunderschön ist auch immer wieder das gemein-



Das Friedenslicht wird von Mensch zu Mensch weitergegeben.

Bild: © Hongler Kerzen

ckung um 100 Stellenprozente: 30 Stellenprozente davon für den Bereich Liegenschaften, 15 Stellenprozente für den Bereich Gemeindeleben und 55 Stellenprozente als Reserve. Diese sind im Budget 2023 nicht aktiviert, sondern sollen der Kirchenpflege auch in Zukunft den Spielraum geben, auf Veränderungen zu reagieren. Ein Änderungsantrag zur Reduktion des Stellenausbaus auf die aktuell notwendigen 45 Stellenprozente wurde von der Kirchgemeindeversammlung abgelehnt und sie hat danach dem ursprünglichen Antrag auf eine Erhöhung um 100 Stellenprozente zugestimmt.

Die Versammlung genehmigte zudem den überarbeiteten, unbefristeten H2OT-Zusammenarbeitsvertrag zwischen den Kirchgemeinden Horgen, Oberrieden und Thalwil.

Es ist zu erwarten, dass 2023 die Steuereinnahmen im Vergleich zu den Erträgen 2021 bei natürlichen Personen leicht höher, bei juristischen Personen in etwa gleich sein werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der steigenden Energiekosten sind schwierig einzuschätzen. Die Verantwortlichen rechnen aufgrund der hohen Inflation mit ansteigenden Einnahmen und Ausgaben. Für

den Voranschlag 2023 wird ein Ertragsüberschuss von 22'100 Franken budgetiert. Das Budget 2023 und der gleichbleibende Steuerfuss von 10 Prozent wurden von der Versammlung ebenfalls gutgeheissen.

Nach den Ausführungen zur Arbeit von Kirchenpflege, Pfarrteam und Geschäftsleitung im Informationssteil lud der Präsident die Anwesenden zum Apéro ein und wünschte im Namen der Kirchenpflege und des ganzen Teams allen Kirchgemeindemitgliedern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Weitere Informationen und Unterlagen sind auf www.refhorgen.ch/kgv zu finden. **Redaktion**

Horgen, Hirzel

Rückblick

Basar und Chiletag

Die ersten Novemberwochen standen dieses Jahr ganz im Zeichen der weltweiten Solidarität. In Horgen im Kirchgemeindehaus fand am 4. und 5. November endlich wieder einmal der Basar statt. An den Marktständen im grossen Saal gab es viel Gestricktes, Gewerktes und Gebasteltes zu kaufen, waren die Basarfrauen und -männer in den vergangenen drei «basarlosen» Jahren doch sehr fleissig. Auch das Bücherzimmer und der Flohmarkt luden zum fröhlichen Kaufen ein, genauso wie die verlockenden essbaren Erzeugnisse. Für das leibliche Wohl und natürlich die Geselligkeit war ebenfalls gut gesorgt, oben im Saal an beiden Tagen mit Kuchen und feinen Menüs, draussen im Hof mit dem Grillstand oder den leckeren Crêpes vom Cevi. Die erzielte stattliche Summe von 33 500 Franken kommt vollumfänglich Kindern und Jugendlichen in Tansania zugute.

Kaum eine Woche später dann – der ökumenische Chiletag im Hirzel: Den Auftakt machte das Bene-

fizkonzert des ukrainischen Trios mit Sängerin Olha Kuksenko, das unter die Haut ging. Im Gottesdienst am 13. November wurde der Faden aufgenommen und darüber nachgedacht, wie es unser aller Einsatz für den Frieden braucht. Anschliessend gab es einen gemütlichen Spaghetti-Plausch im Schützenmatt-Saal, bei dem die beliebten Adventstürkranze reisenden Absatz fanden und es an weiteren Markt-, Basar- und Kuchenständen allerlei Gutes zu kaufen gab. Der ukrainischen Organisation «Kinder der Hoffnung» können 9 000 Franken überwiesen werden.

Den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit unzählbaren Einsatzstunden zum Gelingen des Basars und des Chiletags beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Der grosse Erfolg entlohnt für die Anstrengungen, nächste Aktionen können kommen!

Farrerin Katharina Morello und Fräzli Reutimann, Kirchenpflegerin

Ausführliche Berichte zu Basar, Benefizkonzert und Chiletag unter www.refhorgen.ch

Oberrieden

Weihnachten in Oberrieden



Festtage

Unsere kleine Gemeinde zeichnet sich dadurch aus, dass man sich kennt und alle irgendwo mitmachen.

Weihnachtssingen, 18. Dezember

So wird das Weihnachtssingen am 4. Advent, 17 Uhr, durch den Pizzicantochor Oberrieden geprägt. Er lädt uns zusammen mit unserem Organisten, David Schenk, ein, fröhlich in altbekannte und einige neue Weihnachtslieder einzustimmen. Bei Kerzenschein wollen wir die Weihnachtswoche beginnen.

Familienweihnacht unter dem Weihnachtsbaum, 24. Dezember

Den Heiligen Abend beginnen wir um 17 Uhr unter dem grossen Weihnachtsbaum vor der Kirche. Weihnachtsmusik, Lieder zum Mitsingen und eine Weihnachtsgeschichte prägen diese kurze Feier. Hier kann man auch das Friedenslicht von Betlehem, das seinen Weg aus der Geburtsgrötte in Betlehem bis zu uns gefunden hat, mit nach Hause nehmen. Danach sind wir zu Punsch und Glühwein eingeladen.

Offene Weihnachten für ALLE, 24. Dezember

Seit einigen Jahren laden wir an Heiligabend ins Zürcherhaus ein und feiern bei einem einfachen, gemütlichen Weihnachtssessen, bei guten Gesprächen und Musik Weihnachten. Jede und jeder ist zu diesem Essen ab etwa 18 Uhr eingeladen. Anmeldung bitte über Tel. 044 720 49 63 oder info@refkioberrieden.ch. Mit der Christnachtfeier schliessen wir dieses festliche Beisammensein ab.

Christnachtfeier, 24. Dezember

Am Heiligen Abend um 22 Uhr feiern wir Jesu Geburt in der Kirche. Trompeten und Posaunenmusik erfreuen uns und wir singen Weihnachtslieder. Ochs und Esel werden uns bei unserem Nachdenken über Weihnachten helfen. Punsch und Glühwein nach dem Gottesdienst lassen uns fröhlich und besinnlich in die Christnacht gehen, bevor uns nach uraltem Brauch am nächsten Morgen um 4 Uhr die Kirchenglocken wecken und uns an die Geburt Jesu erinnern.

Englisch/Deutscher Weihnachtsgottesdienst, 25. Dezember

Musikalisch-festlich geht es am Weihnachtsmorgen weiter. Un-



Weihnachten leuchtet durch die Nacht.

Bild: P. Langmeier

ser englisch-deutscher Festgottesdienst ist von klassischer und neuerer Weihnachtskirchenmusik geprägt, die der ökumenische Kirchenchor und Rachel Gotsmann uns darbringen werden. Wir hören von den Herden der Hirten und was diese mit uns heute zu tun haben. Gemeinsam feiern wir Abendmahl mit Einzelkelch. Texte, die auf Englisch und Deutsch vorgelesen werden, verbinden uns als einheimische und aus dem Ausland stammende Christen. Anschliessend sind alle zum Weihnachtskaffee eingeladen, zu dem uns das Alphonstrio «Cornua Templi» erfreuen wird. **Pfarrer Berthold Haerter**

250 Jahre

Am Anfang stand die Kirche

Schaut man vom See auf unser Dorf, fällt die Kirche auf. Fährt man von Horgen oder Thalwil auf der Alten Landstrasse ins Dorf, sieht man irgendwann den schlanken, spitzhaubigen Turm unserer Kirche. Wikipedia bezeichnet die Grubenmann-Kirche als «Prunkstück» unseres Dorfes.

Als unsere Gemeinde sich vor 250 Jahren, am 13. Mai 1773, von Horgen löste, stand die reformierte Kirche schon 12 Jahre auf dem Plateau, das Heinrich Züricher für diese geschenkt hatte. Die Oberriednerinnen und Oberriedner hatten, auch

mit Fronarbeit, ihre Kirche errichtet und zeigten damit das Selbstbewusstsein, das uns noch heute prägt.

Natürlich gibt es im Dorf ältere Gebäude als unsere Kirche und zum Glück kam später die katholische Kirche Heilig Chrüz dazu. Im Oberen Ried wurde nach der Gemeindegründung immer mehr gebaut. Aus einzelnen Häusergruppen wurde ein Dorf, das sich inzwischen vom See bis an den Waldrand hinaufzieht. 2023 feiern wir die Gründung unserer Gemeinde, deren Selbständigkeit mit dem Bau des ersten Schulhauses, welches noch vor der Kirche errichtet und später zum Pfarrhaus wurde, begonnen hatte.

Heute arbeiten wir als politische Gemeinde, als Reformierte und Katholische Kirchgemeinde, als Schule, Wohnhaus Bärenmoos, Vereine und Organisationen immer wieder eng zusammen. Unser aller Ziel ist: Unsere Dorfbewohner sollen sich wohl fühlen.

Aus Anlass der Gründung unserer Gemeinde beginnen wir unser Jubeljahr mit einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst am Berchtoldstag, am 2. Januar, in der reformierten Kirche. Mit dem Jazzduo Paul Studer & Friends und David Schenk an der Orgel. Anschliessend lädt die Gemeinde uns zu einem Apéro in die Aula der Schule ein. Herzlich willkommen. **Pfarrer Berthold Haerter**

Montag, 2. Januar 2023, 10.00 Uhr
Reformierte Kirche Oberrieden



Für alle war etwas dabei: Basar Horgen, Benefizkonzert im Hirzel und Chiletag Hirzel. Der grosse Erfolg der Anlässe freut uns und die Menschen, die damit finanziell unterstützt werden können.

Bilder: zVg

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 18. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst zum 4. Advent
Pfarrer Thomas Villwock
Musik: Teile aus Messiah

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst zum 4. Advent
Pfarrer Alke de Groot

17.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Advents- und Weihnachtssingen
mit dem Pizzicantochor
Markus Gaegauf und
David Schenk

Montag, 19. Dezember

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 21. Dezember

14.30 Uhr, Haus Tabea
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Samstag, 24. Dezember

11.00 Uhr, Kirche Hirzel
Familienweihnacht mit Krippen-
spiel (öffentliche Hauptprobe)

17.00 Uhr, Kirche Hirzel
Familienweihnacht
mit Krippenspiel
Pfarrer Katharina Morello

17.00 Uhr, Kirche Horgen
Lichterholen am Heiligabend

**17.00 Uhr, draussen vor der
Kirche Oberrieden**
Familienweihnacht
Pfarrer Berthold Haerter und
Team. Bei ganz schlechtem
Wetter in der Kirche.
Anschl. Glühwein/Punsch und
Friedenslicht.

22.00 Uhr, Kirche Horgen
Christnachtfeier
Pfarrer Torsten Stelter

22.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Christnachtfeier mit Posaune,
Trompete und Orgel
Vikar Samuel Danner
Anschl. Glühwein/Punsch und
Friedenslicht

22.30 Uhr, Kirche Hirzel
Christnachtfeier
Pfarrer Katharina Morello
Susanne Sägesser, Blockflöte

Sonntag, 25. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Abendmahl
Vikarin Charlotte Jussli
Martin Albrecht, Trompete

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Thomas Villwock

10.00 Uhr
Online-Gottesdienst
www.refhorgen.ch

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Englisch/Deutscher
Weihnachtsgottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Berthold Haerter
und Team
Rachel Gotsmann und
ökum. Kirchenchor
Anschl. Weihnachtsskaffee und
Alphorntrio Cornua Templi

Montag, 26. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am Stephanstag
Pfarrer Thomas Villwock

Mittwoch, 28. Dezember

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Alke de Groot

Donnerstag, 29. Dezember

**10.00 Uhr, Stiftung Amalie
Widmer**
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Alke de Groot

Freitag, 30. Dezember

10.45 Uhr, Tertianum
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Samstag, 31. Dezember

19.00 Uhr, kath. Kirche Hirzel
Ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresausklang
Pfarrer Alke de Groot,
Pastoralassistent Luigi Nuzzi
Jodelklub Hirzel

23.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresausklang
Pfarrer Torsten Stelter,
Diakon Josef Bernadic

Sonntag, 1. Januar

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Neujahrsgottesdienst mit Apéro
Pfarrer Thomas Villwock
Graziella Nibali, Querflöte

Montag, 2. Januar

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Ökum. Gottesdienst zu
250 Jahre Oberrieden
Berthold Haerter,
Thomas Hartmann
Jazzduo Paul Studer u. Friends
Anschl. Apéro in der Aula
Langweg

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
17. Dezember Pfrn. de Groot
24. Dezember Pfrn. de Groot
31. Dezember Pfrn. Morello

Amtswochen Oberrieden
12. Dezember Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen
8. Januar Pfrn. de Groot
19. Februar Pfrn. de Groot
16. April Pfr. Stelter

Taufsonntage Hirzel
22. Januar Pfr. Villwock
26. Februar Pfr. Stelter
2. April Pfrn. de Groot

Taufsonntage Oberrieden
22. Januar Pfr. Haerter
5. Februar Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Dienstag, 20. Dezember
Zischtigsnacht
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Freitag, 16. Dezember
Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 17. Dezember
Adventliches Kerzenstündchen
16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Konzert «The Messiah»
18.15 Uhr
Kirche Horgen
Shuttlebus ab Parkplatz refor-
mierte Kirche Hirzel 17.40 Uhr,
Rückfahrt im Anschluss an das
Konzert.

Montag, 19. Dezember

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 21. Dezember

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Probe Weltchor
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 24. Dezember

**Offene Weihnachtsstube
im Baumgärtlihof**
17.30 Uhr
Baumgärtlihof

Offene Weihnachten für ALLE
18.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung im Sekretariat

Dienstag, 27. Dezember

Konzert «Wiehnachte!»
Vokalquartett orion vokal 4
17.15 Uhr, Kirche Horgen

jeweils montags

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
(ausser 26. Dezember 2022)

jeweils dienstags

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden
(ausser 27. Dezember 2022)

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch
(ohne 28. Dezember 2022)

Amtshandlungen Oktober

Horgen, Hirzel

Taufen
Berz, Livia Aurelia
Cotting, Alyssa
Cotting, Lyana
Della Schiava, Gina Valeria
Kälin, Sophie Helena
Senti, Ella
Spiess, Marie
Thoma, Sofia Elisabeth

Bestattungen

Arber, Urs
Bieri-Schärer, Dora
Brunner-Maurer, Käthi
Flückiger, Reinhard
Hochuli, Gottlieb Ernst
Senoran, Ursula
Stauffacher, Werner

Oberrieden

Bestattungen
Hablützel, Eugen Konrad
Moor, Hans
Röthlisberger-Schär, Liseli

Öffnungszeiten Sekretariate

Horgen und Oberrieden
Während der Weihnachtsferien
sind die Sekretariate vom
24. Dezember bis 2. Januar
geschlossen.
Ab Dienstag, 3. Januar, sind wir
gerne wieder für Sie da.

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrer Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch
Pfarrer Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch
Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch
Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie Kirchlicher Unterrichts

Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
Severin Furer
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch



Schlusspunkt

Freiwilligenfest

Ein Abend, um Danke zu sagen

Für einmal durften die über 200 Helferinnen und Helfer aus der Freiwilligenarbeit einen Abend mit Unterhaltung und Kulinarik

einfach geniessen. Auf der Bühne unterhielt die Famiglia Dimitri mit Witz, Musik und Akrobatik. Beim Apéro riche und guten Gesprächen

liessen die Gäste den Abend gemütlich ausklingen.
Mike Hintermeister



Bild: Mike Hintermeister

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
Reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 30. Dezember 2022